

Masterlehrgang Angewandte Gemeinwohl- Ökonomie startet im Herbst in Österreich

Die FH Burgenland und das Studienzentrum Saalfelden bieten wieder ab September den internationalen Master für bis zu 25 Studierende an. Anmeldung und Stipendien-Ansuchen ab sofort bis Ende Juni möglich.

Saalfelden, Eisenstadt, 24.03.2021 - Das tertiäre Bildungsangebot zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie im weiteren Feld der Pluralen Ökonomik wird um einen innovativen Akzent in Österreich bereichert. Der international erste Masterlehrgang „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“ startet wieder im September 2021 am Studienzentrum Saalfelden in Kooperation mit dem AIM der FH Burgenland.

„Unsere Gesellschaft braucht neue Modelle des Wirtschaftens, eine Zusammenführung von Ökonomie und Kultur, die das Gemeinwohl in den Mittelpunkt rückt und wissenschaftlich reflektierte Perspektiven für den Einzelnen in einer globalisierten Welt entwickelt. Dieser Lehrgang soll dazu beitragen“, erklärt **Lehrgangsleiter Dr. Wolfgang Schäffner, Geschäftsführer des Studienzentrum Saalfelden**. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kompetenzen, die zur Umsetzung von gesellschaftlicher Verantwortung und Gemeinwohl als Unternehmensziele befähigen. Eine erworbene Führungskompetenz soll Basis für die Anwendung gemeinwohlorientierter Modelle in vielfältiger Praxis sein.

Gerd Hofielen, Gründer der Humanistic Business Foundation, betont, dass Führungskompetenz auch eine ethische Komponente braucht: „Um die Gemeinwohl-Orientierung zu leben, brauchen Führungskräfte eine zusätzliche Kompetenz. Entscheidungen müssen neben ökonomischen und technischen auch ethische Kriterien berücksichtigen. Im Alltag müssen diese ethischen Konflikte erkannt und die Chancen für gemeinwohl-orientierte Lösungen ergriffen werden. Der Studiengang ist bestens geeignet, diese neuen Kompetenzen zu entwickeln und in die Praxis zu bringen.“ Deshalb unterstützt Gerd Hofielen mit seiner Stiftung die Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen, die am Studiengang teilnehmen mit Stipendien.

GWÖ-Pionier Christian Felber, der als Vortragender am Masterlehrgang mitwirkt, sieht die Gemeinwohl-Ökonomie als ein ganzheitliches Zukunftsmodell, das auf den Ebenen Wirtschaftspraxis, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftswissenschaft transformative Alternativen anbietet. „Der Masterlehrgang „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“ der FH Burgenland und des Studienzentrums Saalfelden leistet als erstes GWÖ-Studium einen wertvollen Beitrag zur Ausrichtung der ökonomischen Bildung auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, ist Felber überzeugt.

Anmeldung und Stipendien-Ansuchen ab sofort bis Ende Juni möglich

Der Lehrgang startet im September 2021 und ist auf eine Mindestdauer von vier Semestern ausgelegt. Es können maximal 25 Personen teilnehmen. Ausführliche Informationen zum Universitätslehrgang unter <https://studienzentrum.at/ma-gemeinwohl-oekonomie> und <https://aim.ac.at/programme/ma-angewandte-gemeinwohl-oekonomie>

Weitere Informationen zum Masterlehrgang

SMC Studien und Management Center Saalfelden GmbH

Tel. 06582 74916 – E-Mail: office@studienzentrum.at – www.studienzentrum.at

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 in Österreich, Bayern und Südtirol ihren Ausgang. Die GWÖ versteht sich als Wegbereiterin für eine gesellschaftliche Veränderung in Richtung eines verantwortungsbewussten, kooperativen Miteinanders. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft. Das Modell basiert auf dem gleichnamigen Buch des österreichischen Publizisten Christian Felber, mittlerweile ein SPIEGEL-Bestseller. Aktuell umfasst die GWÖ weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, rund 5.000 Aktive in 200 Regionalgruppen, etwa 800 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, über 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln. An der Universität Valencia wurde 2017 ein GWÖ-Lehrstuhl eingerichtet, in Österreich brachte die Genossenschaft für Gemeinwohl 2019 ein Gemeinwohlkonto auf den Markt, und im Herbst 2020 wurden im Kreis Höxter (DE) die drei ersten Städte gemeinwohlbilanziert. Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband mit Sitz in Hamburg. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86 Prozent Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU.

Weitere Infos: www.ecogood.org

Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Deutschland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fenja Petersen, +49 (0)178 4583013

press-germany@ecogood.org

Österreich | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Silvia Painer, +43 (0)664 4201310

press-austria@ecogood.org